

Träume haben Flügel!

Autor(en): **Stirnimann, Stephan Mark**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz**

Band (Jahr): **97 (2022)**

Heft 7-8

PDF erstellt am: **10.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-1006056>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Träume haben Flügel!

Unter dem Motto «Träume haben Flügel» fand am 3. Juni 2022 in der Halle 1 des Militärflugplatzes Emmen die Brevetierung der Absolventen der Pilotenklasse 2015/2017 statt. Ein fliegerisches Bouquet am Himmel über Emmen sorgte bei den Familienangehörigen und Jungpiloten für Begeisterung.

Stephan Mark Stirnimann

Das gibt es nicht alle Tage, eine eigens orchestrierte Flugshow, bestehend aus den drei Elementen Super Puma Display Team, F/A-18 und der Patrouille Suisse.

Dieser Auftritt gebührte einzig und alleine den elf frisch brevetierten Berufsmilitärpiloten der Pilotenklasse 2015/2017, die sich nach langer und intensiver Ausbildung die «Wings» verdient hatten.

Von den insgesamt 700 Bewerbern im SPHAIR-Nachwuchsprogramm der Schweizerischen Luftwaffe sind es sie, die zukünftig helfen, den Schweizer Luftraum zu schützen und Lufttransporte durchzuführen. Entsprechend voller Lob war die Dankesrede des Kommandanten der Pilo-

tenschule, Oberst i Gst Daniel Pfiffner, vor rund 200 Gästen.

Im fast väterlichen Tone gratulierte er seinen «Bambini» und vergass dabei nicht, die Rolle der Eltern, also der Erziehungsberechtigten, zu würdigen.

So wurden die anwesenden 11 Mütter jeweils von ihren Söhnen mit einer roten Rose und einem Applaus beehrt.

Vom Holzflieger zum Hightech-Jet

«Die Anforderungen an Berufsmilitärpiloten haben sich in den letzten Jahren sehr stark geändert», erklärte Oberst i Gst «James» Pfiffner in seiner Ansprache. Vor hundert Jahren sprach man noch von Hel-



Da hat die Ausbildung gerade begonnen – ein Vater zeigt eines der ersten Bilder seines Sohnes im Cockpit.

den der «fliegenden Kisten», doch diese Rolle habe sich nun dem technischen Fortschritt anpassen müssen.

«Heute sind unsere Piloten verantwortlich dafür, eine grosse Informations-



11 Männer wurden zugleich zum Militärpiloten und Oberleutnant befördert.



Stolzer brevetierter Militärpilot, «Battrick», mit



11 Piloten der Pilotenklasse 2015/2017 kurz vor der Brevetierung auf dem Militärflugplatz Emmen.

flut zu bewältigen, sie zu ordnen und gegebenenfalls Prioritäten zu setzen», führte Pfiffner weiter aus.

Entsprechend wichtige Voraussetzung für diesen Beruf sei ein stark ausge-

prägtes räumliches Vorstellungsvermögen. Unfälle oder grössere Vorkommnisse habe es während der Ausbildungszeit keine gegeben, dafür hätten einige Piloten spezielle «Nicknames» erhalten, die aus kleine-

ren Bagatellen entstanden seien, meinte Pfiffner schmunzelnd. Zum Abschluss würdigte er die nun erworbene grosse «Portion» an Fähigkeiten als Bereicherung für die Luftwaffe und beendete seine



seiner Familie aus dem Kanton Waadt.



Die Familienangehörigen zeigten sich fasziniert vom Spektakel am Himmel.



Militärpilot «Smoky» und seine Partnerin, Co-Pilotin bei EasyJet, sind nun ein Pilotenpaar.



Wm Antea Ceresa (links) traf eine gute Freundin aus der RS, Justine Mariéthoz, Jet Mechanikern in Emmen.

Grussworte mit einem Zitat des französischen Schriftstellers Antoine de Saint-Exupéry und dem Aufruf «many happy landings».

«Wer die Luft beherrscht...»

«... wird die Welt beherrschen.» Mit diesem Zitat von Clément Ader aus dem Jahr 1890 setzte Divisionär «Pablo» Merz, Kommandant der Schweizer Luftwaffe, den Höhepunkt seiner Ansprache über das geopolitische Weltgeschehen, das sich ständig ändere. »Diese elf frisch gebackenen, fähigen Piloten sind bereit, sich für die Sicherheit unseres Landes einzusetzen und dies verlangt Respekt und Dank«, sagte Merz, bevor die eigentliche Brevetierung durch den Kommandanten über die vom Fähnrich waagrecht gehaltene Schweizer Fahne stattfand.

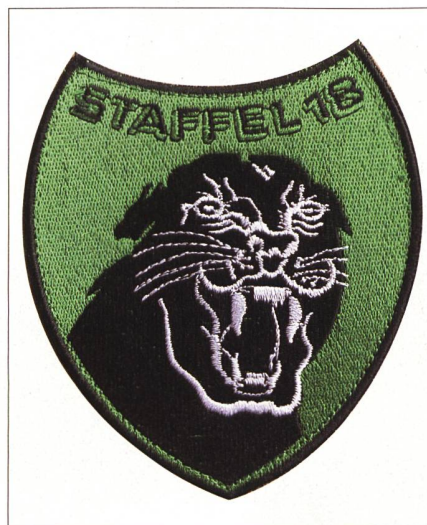
Ein Gastvortrag von Philip Erzinger, Geschäftsführer der Allianz Kompass Europa, und eine Anekdote des Armeeseelers Hauptmann Robert Habijan über die Wichtigkeit jedes einzelnen Menschen im «Ganzen» umrahmten die Reden. Musikalisch brillierte die Einlage des Liedes «Up in the Sky», interpretiert vom Ensemble der Territorialdivision 4.

Zeit für die Familie beim Apéro

Vor der Flugshow, die bei bedecktem Himmel stattfand und die Piloten wie auch

die Angehörigen begeisterte, gab es beim Steh-Apéro reichlich Gelegenheit, auf die erfolgreichen Brevetierungen anzustossen. Pilot «Smoky» aus der Westschweiz posierte für die Aufnahme mit seiner Lebenspartnerin, die Co-Pilotin bei EasyJet ist.

Er wird in eine Lufttransportstaffel eingeteilt und fand die taktischen Ausbildungsflüge während der Ausbildung am spannendsten. Pilot «Battrick» aus der Westschweiz werde seinen Soloflug im F/A-18 sicherlich nie mehr vergessen, wie er zu Protokoll gab.



Einige der frisch Brevetierten werden dieses Abzeichen der Staffel 18 zukünftig tragen.

Elf neue Militärpiloten

Liste der elf brevetierten Piloten der Klasse 2015/2017:

«Raini», «Battrick», «Breiti», «Nebbia», «Hampi», «Mosi», «Richi», «Hannibal», «Koogel», «Smoky», «Toad».

Seine Mutter erzählte, dass ihr Sohn bereits mit vier Jahren vom Beruf des Piloten träumte. Und mit 24 Jahren als einer der Jüngsten unter den Nachwuchspiloten strahlte «Nebbia» aus der Westschweiz über beide Ohren.

Auf die Frage, was zukünftige Nachwuchspiloten zu beachten hätten, erklärte Helipilot «Hannibal»: «Man braucht einen grossen und langen Durchhaltewillen, um im SPHAIR-Programm erfolgreich zu bestehen. Am besten nimmt man einen Schritt nach dem anderen».

Der 26-jährige «Hannibal», der für seine Arbeit an der ZHAW das Scanningverhalten der Augen bei Helikopterpiloten untersucht hatte, blickt auf sechs harte, aber spannende Lehrjahre zurück.

Sein Highlight? Eine Feuerlöschübung in Zusammenarbeit mit der Feuerwehr Engstringen, in welcher er als Pilot und unter Aufsicht eines Fluglehrers sein Arbeitsgerät «Helikopter» auf sinnvolle Art und Weise einsetzen konnte. 